

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 30 (1940)

Heft: 28

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Kursaal.

Täglich nachmittags und abends in der Konzerthalle — oder bei schönem Wetter im Garten. — Unterhaltungskonzerte des Grossen Sommerorchesters unter Leitung von Kapellmeister Eugen Huber. In allen Konzerten Soloparts von Gerty Wiessner, und Tanzeinlagen im Freien und in der Halle.

Allabendlich, Sonntags auch nachmittags, Dancing im intimen Kuppelsaal, oder an warmen Abenden, im Terrassen-Dancing, 1. St. Es spielt die Kapelle Carol Bloom.

Sonntag nachmittag 14. Juli: Familien-Tekonzert mit Solovorträgen von Gerty Wiessner, Sopran, und einem Horn-Solo von Edmond Leloir. Herr Leloir hat soeben am internationalen Musikwettbewerb in Genf den 1. Preis für Horn erhalten, ein Vortrag dieses Künstlers doppelt interessant sein.

Veranstaltungen in Bern

Bellevue: Nachmittagskonzert von 4—6 Uhr und Unterhaltungskonzert und Dancing ab 20.30 Uhr.

Kornhauskeller: Unterhaltungskonzerte.

Corso: Operettenensemble des Stadttheaters.

Tea Room Rosengarten: Bei guter Witterung täglich Konzerte.

Du Théâtre: Tee- und Abendkonzerte.

Ausstellungen

Kunsthalle:

Ausstellung Karl Walser (Bilder); Otto Bäniger (Plastiken).

Kunstmuseum: Meisterwerke aus den Museen Basel und Bern. Sammlung Oskar Reinhart.

Tonfilm-Theater

Bubenberg: Unter den Dächern von Paris.

Capitol: Verwandte sind auch Menschen.

Gotthard: Wer ist glücklicher als ich?

Forum: Sturm über Asien (mit Conrad Veidt)

Central: 1. Treue Freundschaft

2. Bank-Alarm.

Die Woche im Radio

Beromünster: Tägliche Sendungen. Konzert: 9.00, 16.30 (Sonntag), 12.00, 18.00, 19.15, 20.00. Zeit 12.30, 16.59, 19.00. Nachrichten: 6.45, 12.30, 19.30, 22.00.

Samstag, 13. Juli 1940 (Beromünster).

6.20 Frühturnkurs. 6.40 Schallpl. 6.45 Frühnachrichten. 6.55 Schallpl. 7.10 Pause. 11.30

Mit den Lanigiros. 12.00 Dies und das. 12.05 Bläsermusik. 12.29 Zeit. Nachrichten. 12.40 Schallpl. 13.15 Die Woche im Bundeshaus. 13.30 Fragen aus dem Arbeitsrecht. 13.45 Handharmonikakonzert. 14.10 Von unseren Kaninchen. Plauderei. 14.30 Westschweizerische Komponisten. 14.50 Literarisch-musikalische Sendung. 16.00 Volksmusik. 16.30 Im Dienst der strengen Herrin.

16.59 Neuch. Zeit. 17.00: Konzert des Kleinen Ensemble. 18.00 Grenzwacht zur Römerzeit. 18.20 Zwei Violinsonaten. 18.55 Mitteilungen. 19.00 Geläute der Zürcher Kirchen. 19.15 Auch die ältere Frau braucht körperliche Betätigung. 19.30 Nachrichten. 19.40 Wie es Euch gefällt. 21.00 Im Märchenland der Spieldose. 21.30 Konzert des Radiosextettes. 22.00 Nachrichten. 22.10 Fortsetzung des Konzertes.

Tierpark Dählhölzli

Während in den meisten Gehegen eine Beleicherung des Tierbestandes durch die eigene Nachzucht eingetreten ist, bleiben die vorwiegend mit Exoten besetzten Aquarien und Terrarien auf fremde Zufuhr angewiesen. Da diese aber gegenwärtig fast ganz unterbunden ist, bietet sich gute Gelegenheit, auch in dieser Abteilung die einheimische Tierwelt noch stärker in Erscheinung treten zu lassen. Im Vivarium ist vorübergehend eine Sammlung von Nattern, Vipern und Skorpionen aus dem Tessin ausgestellt. Die in verschiedenen Farbvarianten gezeigten Zornnattern, Würfelnattern, die braunen Aeskulapnattern und die eigentlich einem tropischen und subtropischen Verwandtschaftskreise angehörenden giftigen Skorpione sind durchweg südliche Geschöpfe, die im Tessin ihre nördlichste Verbreitungsgrenze erreichen. —

In einem andern Terrarium sind aussergewöhnlicherweise auch einmal Vögel untergebracht, winzige allerdings, frisch geschlüpfte Wachteln, also Junge des kleinsten einheimischen Nestflüchters. Was das heisst, kann nur ein Vergleich veranschaulichen. Die Wachteler sind etwa so gross wie Amseleier; während aber aus dem Amselei ein nackter, gänzlich hilfloser larvenhafter Nesthocker ausschlüpft, springt nach 18-tägiger Brutdauer aus dem Wachteli ein quecksilbriges Hühnchen von geradezu unwhrscheinlicher Kleinheit und von einem Gewicht von 3—5 Gramm! Das heisst also: Es braucht etwa fünfzehn junge Wachteln, um ein einziges Hühnerei aufzuwiegen.

H.

Ausflüge

Köniz: Könizbergwald. Schöner, grosser Wald, prächtige Waldwege über Sternbank zur Taubentränke-Wangenbrüggli nach Niedergang in ca. 1½ Stunden.

Niederscherli: Ueber Kehrmühle nach der prächtigen Aussichtsterrasse von Borisried, 1 St., Rückkehr über Gasserhaus, Dorf Oberbalm nach Niederscherli 1½ Std. oder Niedermuhlen nach Toffen oder Belp. Ca. 3 Std.

Lanzenhäusern: Nach der Grasburg-Ruine u. zurück oder nach Schwarzenburg in 1 Std., oder von der Ruine über Albligen-Ueberstorf nach Flamatt in 2—3 Stunden.

Belp: Lohnender Ausflug auf den Belpberg, über Sädel oder Klapf nach Gerzensee und zurück über Kaufdorf oder Thalgrat-Wichtrach. Wunderbare Aussicht auf die Alpen.

Vom Thunersee

Der Ausflugs- und Weekend-Verkehr nach dem Thunersee wies vergangene Woche erhebliche Frequenzen auf, wobei für die Zufahrt ab Bern und Biel, sowie Burgdorf und Solothurn jeden Samstag und Sonntag Fahrkarten zu stark ermässigten Preisen abgegeben werden. Auch die Treffer der Thunersee-Tombola bieten reichhaltige Möglichkeiten zu prächtigen Ausflügen. Am vergangenen Samstag-Sonntag sind denn auch weit über 1000 Tombola-Gutscheine ausgenutzt worden. Mit Eintreten der günstigen Witterung hat auch der Absatz der Lose wieder stark zugenommen, was besonders begünstigt wurde durch die Mitteilung, dass die See-Generalabonnements im Monat Juli an Sonn- und Werktagen unbeschränkte Gültigkeit besitzen.

Die Beatushöhlen waren ebenfalls das Ziel zahlreicher Ausflügler, wobei sie den Besuch zahlreicher, vereinzelter Wehrmänner und deren Angehörigen, sowie mehrerer geschlossener Truppeneinheiten erhielten. Der durchgehende Autoverkehr auf der im Umbau befindlichen Staatsstrasse Merligen-Interlaken ist an Samstagen und Sonntagen gestattet, und die Strasse befindet sich in gut befahrbarem, teilweise frisch gewalztem Zustand. An Werktagen ist die Zufahrt nach den Beatushöhlen von beiden Richtungen her im Sinne des Zubringerdienstes ebenfalls gestattet. — Ganz unerwartet grosser Beliebtheit erfreut sich der, auf der Terrasse direkt vor den Beatushöhlen eingerichtete, originelle neue Restaurationsbetrieb.

Der Leerwohnungsstand in Bern

Das statistische Amt der Stadt Bern behandelt in seinem Vierteljahresbericht vom Januar bis März 1940 u. a. den Bau- und Wohnungsmarkt in der Stadt Bern auf Anfang 1940, und konstatiert, dass der Leerwohnungsstand von 3,3% auf 2,7% zurückgegangen sei und zwar infolge der Errichtung von neuen Bundesämtern und durch den Bedarf von Bureauräumlichkeiten für die Armee. Es ist der Meinung, dass wenn die gegenwärtige Kriegslage anhalten oder sich noch verschlimmern sollte, sich dann der Leerwohnungsprozentsatz im Laufe des Jahres sogar auf 2% reduzieren könnte, und es glaubt, dass daher die Zurückhaltung in der Gewährung von Baukrediten jetzt fallen gelassen werden könnte.

Diese Ausführungen haben den Weg auch in der Presse gefunden und sind geeignet, irrgreiche Anschauungen über die Lage des Wohnungsmarktes und der Hausbesitzer zu erwirken. Das Zurückgehen des Leerwohnungsstandes von 3,3 Prozent auf 2,7 Prozent hat leider nur eine ganz leichte Verbesserung der Lage des Hausbesitzers mit sich gebracht. Anderseits stellen aber die Luftschutzbauten und die höhern Preise für Reparaturen vermehrte Anforderungen an den Hausbesitzer. Der Hypothekenzinsfuss ist bereits gestiegen und wird vor aussichtlich weiter ansteigen. Die Lage des Hausbesitzers wird immer bedrohlicher. Schon jetzt sind eine ganze Anzahl von Räumlichkeiten, die von der Armee gemietet waren, wieder verlassen worden. Es ist nicht anzunehmen, dass der Mehrzug nach der Stadt in bisherigem Masse andauern wird.

Sonntag nachmittags das Konzert für die Familie

im Kursaal Bern

Z WYGART
BERN, Spitalgasse 40

Damen-Wäsche
Damen-Strümpfe
Herren-Wäsche
Cravatten, Socken
Unterkleider